

Modul Forschung in den Künsten

Die Eckdaten

Daten

Teil 1: 7.-8. November 2024

Teil 2: 28. November 2024

ECTS

2

Zielgruppen

SINTA-Doktorierende

alle Interessierte

Räume

UniS Universität Bern

HKB Bern, Zikadenweg 35

HKB Bern, Ostermundigenstrasse 103

Weitere Informationen

www.sinta.unibe.ch

Um was geht es?

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Einführungen und Vertiefungen in die Forschung in den Künsten. Es geht um Grundlagen, Konzepte und Fragen von künstlerischer und Design-Forschung, Fachgeschichte und -theorie, Fallbeispiele und ihre Methodik. Gleichzeitig kommen ein lebhafter, praxisorientierter und interdisziplinärer Austausch sowie die Vernetzung und der Erwerb methodologischer Grundlagen nicht zu kurz.



Programm

Donnerstag, 07. November

09:15–12:15 | Vorlesung und Übung

There is no free lunch in the club? Bedingungen einer Forschung zwischen künstlerischem Durchblick und wissenschaftlicher Kompetenz

Prof. Cristina Urchueguía

Prof. Priska Gisler

Raum: B-105, UniS

13:30–16:45 | Methodenwerkstatt

«Methodenwerkstatt». Einführung in Vorgehensweisen und Methoden der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung

Prof. Priska Gisler

Raum: B-105, UniS



Programm

Freitag, 08. November

10:15–12:15 | Workshop

What's the question? Philosophy of science perspectives on research questions

Prof. Claus Beisbart

Raum: B-105, UniS

13:30–16:00 | Disziplinäre Workshops

Projekt-Fokus I: Disziplinäre Vertiefung in Konzepten und Methoden

Raum: B-103, B-104, B-105, UniS

1) Disziplinäre Vertiefung in Konzepten und Methoden im Bereich der performativen Künste

Prof. Yvonne Schmidt

2) Disziplinäre Vertiefung in Konzepten und Methoden im Bereich der künstlerischen Forschung

Prof. Priska Gisler

3) An Anthropology of Design: Methods, Theories and Reflections for the Field of Design

Prof. Paola Pierrì

Programm

Donnerstag, 28. November

09:15–12:15 | Transfer auf die eigene Forschung

Projekt-Fokus II: Kreative Synergien nutzen - Arbeit in interdisziplinären Tandems

Raum: 204, 217, 304, HG

1) Kreative Synergien nutzen - Arbeit in interdisziplinären Tandems zum Thema Performance

Prof. Alexandra Portmann

Prof. Leo Dick

2) Kreative Synergien nutzen - Arbeit in inter- und transdisziplinären Tandems zum Thema Ökologie und Kunst

Prof. Susan Thieme

Prof. Hanna Hölling

3) Towards a critical understanding of digital technologies: exploring the impact of research

Prof. Tobias Hodel

Prof. Paola Pierri

13:30–16:15 | Soft Skills

Auf den Punkt gebracht: Scientific Elevator Speech

Prof. Julia Kiesler

Prof. Thomas Gartmann

Raum: P9, HKB, Zikadenweg 35

16:30–17:30 | Abschluss

Wrap Up

Prof. Thomas Gartmann

Raum: P9, HKB, Zikadenweg 35

18:15 | Ausklang

Meet, Greet & Celebrate

HKB Auditorium, Ostermundigenstrasse 103

Donnerstag, 07. November | 09:15–12:15 | Vorlesung und Übung

There is no free lunch in the club? Bedingungen einer Forschung zwischen künstlerischem Durchblick und wissenschaftlicher Kompetenz

Prof. Cristina Urchueguía und Prof. Priska Gisler

Cristina Urchueguía und Priska Gisler sprechen über die Geschichte des künstlerischen Forschens an Universitäten und Kunsthochschulen im Allgemeinen und ihre Erfahrungen mit SINTA-Doktoraten an der Universität und der Kunsthochschule im Speziellen. Dabei soll nach Stolpersteinen, Herausforderungen und Erkenntnisgewinnen gefragt werden, die in Kooperationsprojekten und Dissertationen im Bereich künstlerischer Forschung erlebt werden können.

«Methodenwerkstatt». Einführung in Vorgehensweisen und Methoden der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung

Prof. Priska Gisler

Bei einer Methode handelt es sich um eine explizit gemachte und bewusst eingesetzte Vorgehensweise, die der Beantwortung einer Fragestellung dienen soll. In der wissenschaftlichen Forschung gibt es eine Unzahl verschiedener Methoden, die voneinander abgegrenzt, zum Teil aber auch in Kombination oder einem sogenannten «Methodenmix» eingesetzt werden.

Im Workshop soll die Frage gestellt werden, was genau eine Methode ist und weshalb sie in der Forschung hilfreich sein kann, und danach gefragt werden, welche Methoden in der künstlerischen Forschung eingesetzt und welche Ziele damit erreicht werden können.

Differenzen zwischen Methoden in verschiedenen Feldern und hinsichtlich verschiedener Stossrichtungen von Forschungsprojekten werden – u.a. anhand der Fallbeispiele der Dissertationsvorhaben der Teilnehmer*innen – diskutiert.

Pflichtlektüre

Hannula, M.; Suoranta, J. und Vadén, T. (2014): Artistic research methodology: Narrative, Power and the Public, Peter Land.

Flick, U.; von Kardorf, E. und Steineke, I. (2015): Was ist qualitative Forschung? Einleitung und Überblick. In: Flick, U.; von Kardorff, E. und Steinke, I.: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Rowohlt's Enzyklopädie. Reinbek bei Hamburg, S. 13-29.

Weiterführende Literatur

Baur, N. und Blasius, J. (2014): Einführung in die empirische Sozialforschung.

Lüders, C. (2015): Beobachten im Feld und Ethnographie. In: Flick, U.; von Kardorff, E. und Steinke, I.: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Rowohlt's Enzyklopädie. Reinbek bei Hamburg, S. 384–401.

Knoblauch, H. (2001): Fokussierte Ethnographie: Soziologie, Ethnologie und die neue Welt der Ethnographie. In: Sozialer Sinn 2(1), S. 123-141.

What's the question? Philosophy of science perspectives on research question

Prof. Claus Beisbert

„What's your research question? I don't really understand where you wanna go“. Feedback of this kind is quite common for early drafts of an exposé. It raises various fundamental questions about research questions: What's a „good“ research question? How can I find a research question?

How can I clarify and sharpen my research question? In this unit, we'll address these questions and practice the definition and refinement of research questions using concrete examples from your research.

Pflichtlektüre

Rienecker, L. (1999): Research Questions and Academic Argumentation: Teaching Students How to Do it. Using Formats and Model-Examples. In: Kruse, O.; Jakobs, E.-M. und Ruhmann, G.: Schlüsselkompetenz Schreiben. Konzepte Methoden, Projekte für Schreibberatung und Schreibdidaktik an der Hochschule, Bielefeld, S. 95-108.

Freitag, 8. November | 13:30–16:00 | Disziplinäre Workshops

Disziplinäre Vertiefung in Konzepten und Methoden im Bereich der performativen Künste

Prof. Yvonne Schmidt

Der Workshop bietet einen Einblick in neueste Konzepte und Methoden in den performativen Künsten. Der Schwerpunkt liegt auf praxeologischen Ansätzen sowie inter- und transdisziplinäre Verfahren, die performative Praktiken nicht nur als Forschungsgegenstand, sondern auch im Prozess des Forschens anwenden. Anhand aktueller Beispiele aus der Forschungspraxis werden verschiedene Konzepte der Forschung über, mit und durch performative Künste diskutiert, die im Anschluss in Bezug auf die eigenen Doktoratsprojekte reflektiert und erprobt werden.

Pflichtlektüre

Schmidt, Y. (2023): Künstlerische Forschung. In: Hochholdinger-Reiterer, B.; Thurner, C. und Wehren, J. (Hg.): Theater und Tanz. Handbuch für Wissenschaft und Studium, Freiburg, S. 257-265.

Wihstutz, B. und Hoesch, B. (2020): Für einen Methodenpluralismus in der Theaterwissenschaft. In: Wihstutz, B. und Hoesch, B. (Hg.): Neue Methoden der Theaterwissenschaft, S. 7-21.

Disziplinäre Vertiefung in Konzepten und Methoden im Bereich der künstlerischen Forschung

Prof. Priska Gisler

Der Workshop wird eine Vertiefung in das Feld der künstlerischen Forschung bieten und sich damit auseinandersetzen, welche Themen und Fragestellungen aktuell die Forschenden umtreiben, ob und wie bestimmte theoretische Ansätze diskutiert werden und welche Auswirkungen diese auf spezifische Forschungsprojekte zu haben vermögen.

Selbstverständlich soll diese Auseinandersetzung auch dazu dienen, anhand der Vorhaben der Teilnehmer*innen die Formulierung und Auseinandersetzung mit spezifischen Fragestellungen, das gewählte Forschungsdesign oder methodische Vorgehensweisen zu besprechen und weiterzubringen.

Pflichtlektüre

Susanne Stemmler (Hg.) (2014): Wahrnehmung, Erfahrung, Experiment, Wissen, Objektivität und Subjektivität in den Künsten und den Wissenschaften, Zürich/Berlin.

Witzgall, Susan (2003): Der anthropologische Blick. Die künstlerische Reflexion der Wissenschaft oder der Künstler als 'Kulturforscher'. In: Kittlausz, V. und Pauleit, W. (Hg.): Kunst - Museum - Kontext. Perspektiven der Kunst- und Kulturvermittlung, Bielefeld, S. 137-151.

Freitag, 8. November | 13:30–16:00 | Disziplinäre Workshops

An Anthropology of Design: Methods, Theories and Reflections for the Field of Design

Prof. Paola Pierri

This module will introduce the theories and methods of Design Anthropology, which is an emerging field that provides its own approach and tools for building knowledge and interventions and for reflecting critically on our design practices.

During the course participants will reflect critically on design practice as a crucial site for cultural production that is shaping our world, including our private and public spaces. The course will reflect on the role of creative methods and of the creative process within design, including allowing the participants to critically reflect on their own approaches to design, their assumptions, key concepts and material practices.

Pflichtlektüre

Otto, T. und Smith, R. C. (2013): Design Anthropology. A Distinct Style of Knowing. In: Gunn, W.; Otto, T. und Smith, R. C. (Hg.): Design Anthropology: Theory and Practice, Bloomsbury. (20 Seiten)

Murphy, K.M. (2016): Design and Anthropology. In: Annual Review of Anthropology 45, S. 433–449. (26 Seiten)

Donnerstag, 28. November | 09:15–12:15 | Transfer auf die eigene Forschung
Kreative Synergien nutzen – Arbeit in interdisziplinären Tandems zum Thema Performance

Prof. Alexandra Portmann und Prof. Leo Dick

Labels wie «practice based» oder «practice led» prägen derzeit die Forschung in den Künsten. Dahinter steckt eine grundsätzliche Perspektivverschiebung in jüngerer Zeit: Näherte man sich früher künstlerischen und kulturellen Phänomenen als zu lesendem Text, gilt heute das Forschungsinteresse gerade in den Theater-, Tanz- und Musikwissenschaften vermehrt der Körperlichkeit von ästhetischen Praktiken und der Materialität ihrer Kontexte.

In unserem Kurs beschäftigen wir uns mit Implikationen praxeologischer Forschungsansätze im Bereich der performativen Künste. Dabei kommen unter anderem Themen wie die Adaption von (auto)ethnographischen Methoden, der Umgang mit der eigenen Position als Forscher*in, Strategien der Explizierung von Expert*innen- und Insider-Wissen sowie forschungsethische Fragestellungen zur Sprache.

Zur Vorbereitung sind alle Kursteilnehmer*innen dazu aufgefordert, die beiliegenden Aufsätze von Stefanie Husel und Sruti Bala zu lesen und mit dem eigenen Forschungsprojekt in Beziehung zu setzen. Gemeinsam möchten wir die Frage erörtern, was uns an diesen Texten mit Blick auf unsere Forschungen überzeugt und was nicht. Der Kurs bedient damit eine erweiterte Methodendiskussion und ergänzt diese um eine kritische Reflexion der eigenen Arbeiten.

Pflichtlektüre

Bala, S. (2020): Necessary misapplications: the work of translation in performance in an era of global asymmetries. In: South African Theatre Journal.

Husel, S. (2020): Zur Praxeologie des Theaters. In: Wihstutz, B. und Hoesch B. (Hg.): Neue Methoden der Theaterwissenschaft, Bielefeld, S. 225-247.

Donnerstag, 28. November | 09:15–12:15 | Transfer auf die eigene Forschung

Kreative Synergien nutzen – Arbeit in inter- und transdisziplinären Tandems zum Thema Ökologie und Umwelt

Prof. Susan Thieme und Prof. Hanna Hölling

Transdisziplinäre Forschung hat zum Ziel Wissen und Expertisen aus verschiedensten Praxisfeldern über einen Sachverhalt zu integrieren. In institutionalisierten Kontexten wie Universitäten und Fachhochschulen werden Wissensformen aber tendenziell hierarchisiert. Künstlerisches und wissenschaftliches Arbeiten in der eigenen Forschung zu vereinen bleibt also wegbereitende Pionierarbeit.

Wir diskutieren Möglichkeiten und Herausforderungen einer kritischen Auseinandersetzung mit Inter- und Transdisziplinarität in der eigenen Forschung und geben die Möglichkeit, die Dissertationsprojekte inhaltlich zu schärfen.

Donnerstag, 28. November | 09:15–12:15 | Transfer auf die eigene Forschung
Towards a critical understanding of digital technologies: exploring the impact on research

Prof. Tobias Hodel und Prof. Paola Pierri

The module introduces critical studies of digital technologies with AI as a focal point. By reflecting on the impact of digitization on processes of knowledge production and use, we will discuss means of productively interacting with digital methods and promises of digitization.

We will take different perspectives from within the humanities and analyze how digital approaches shape our understanding of scientific approaches toward the world. Based on two approaches, artificial intelligence in the (digital) humanities and design anthropology, we want to discuss how interdisciplinary perspectives enrich but at the same time complicate research set-ups.

To shape the discussion, PhD students are asked to provide their research perspectives by sketching how they leverage digital approaches for their respective projects.

During the course, students will reflect on the history, mythology, ethics, and socio-political implications of emerging technologies (including AI).

Pflichtlektüre

D'Ignazio, C. und Klein, L. (2020): Introduction: Why Data Science Needs Feminism, Data Feminism, <https://data-feminism.mitpress.mit.edu/pub/frfa9szd/release/6>.

Crawford, K. (2021): Atlas of AI: Power, Politics, and the Planetary Costs of Artificial Intelligence, New Haven, Yale University Press. (Introduction oder Conclusions)

Weiterführende Literatur

Burrell, J. und Fourcade, M. (2021): The Society of Algorithms. In: Annual Review of Sociology 47, S. 213–37.

Donnerstag, 28. November | 13:30–16:15 | Soft Skills

Auf den Punkt gebracht: Scientific Elevator Speech

Prof. Julia Kiesler und Prof. Thomas Gartmann

Wie bringe ich das Thema meines Forschungsanliegens klar und verständlich auf den Punkt? Wie gestalte ich einen überzeugenden Auftritt? Wie erreiche ich mein Gegenüber? Diesen Fragen widmet sich der Kurs. Mittels praktischer Übungen aus den Bereichen der Körper-, Atem- und Stimmarbeit sowie durch den bewussten Einsatz der sprecherisch-stimmlichen Ausdrucksmittel trainieren Sie im ersten Teil des Kurses Ihre kommunikativen Fähigkeiten. Im zweiten Teil präsentieren Sie eine Kurzrede (Scientific Elevator Speech) über Ihr Forschungsprojekt. Lesen Sie zur Vorbereitung das mitgereichte Handout.

Pflichtlektüre

Handout auf Illias.

Donnerstag, 28. November | 16:30–17:30 | Abschluss

Wrap Up

Prof. Thomas Gartmann

In einer Tour d'Horizon werden die Kernelemente der drei Tage nochmals zusammengetragen und hier insbesondere die heissesten Diskussionspunkte.

Abschliessend werden die Erfahrungen und neue Erkenntnisse aus dem Gesamt-Modul sowie offen gebliebene Fragen und Wünsche gemeinsam besprochen: Bringt hierzu Eure Fragen mit oder mailt sie noch besser im Voraus.

Donnerstag, 28. November | 18:15 | Ausklang
SINTA Meet, Greet & Celebrate

Die drei SINTA-Absolvent:innen Nemanja Radivojevic, Mahroo Movahedi und Simon Küffer präsentieren uns ihre Beiträge. Dazu gibt es weitere Einsichten und eine Diskussionsrunde insbesondere über die Endphase des Doktorats und die Zeit danach - und ein Apéro Riche als wichtiger Netzwerkanlass.

Programm

Grusswort

Claus Beisbart

Wenn Künste forscher werden...

Thomas Strässle

Archaeology of Early Computer Music Making

Nemanja Radivojević

Zur Ideologiekritik des Geldes

Simon Küffer

Wo ist mein Zayandehroud

(Der lebensspendende Fluss)

Mahroo Movahedi

Eliane Gerber und Thomas

Gartmann im Gespräch mit

Simon Küffer, Mahroo Movahedi, Nemanja Radivojević, Dorothea Schürch und

Elizabeth Waterhouse

Apéro Riche

Gut zu wissen



Pflichtlektüren

Alle Texte werden online auf Ilias hochgeladen.



Mittagessen

An allen drei Tagen werden Sandwiches zum Mittagessen offeriert. Bitte in der Anmeldung angeben.

SINTA Studies in the Arts

Graduate School of the Arts and Humanities

Universität Bern
Walter Benjamin Kolleg
Muesmattstrasse 45
CH-3012 Bern

www.sinta.unibe.ch
hannah.ambuehl@unibe.ch